

# Rede zur Jahresschlussitzung am 22.12.2005

Ich begrüße Sie sehr herzlich zur Jahresschlussitzung 2005 des Marktgemeinderates.

Wie so oft steht auch heute das liebe Geld an vorderster Stelle meiner Ausführungen. Im Haushaltsjahr 2005 mussten keine Kredite aufgenommen werden, wodurch die Verschuldung weiter abgebaut werden konnte. Auch für das Haushaltsjahr 2006 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Im letzten Jahr hatte ich an gleicher Stelle noch erläutert, dass aufgrund des Turnhallenbaus ab dem Haushaltsjahr 2006 neue Kreditaufnahmen unausweichlich seien. Somit verringerte sich die Pro-Kopf-Verschuldung für den Markt Feucht auf aktuell 195 € ein Wert, den nur wenige Kommunen unterbieten können, denn der vergleichbare Landesdurchschnitt liegt bei 675 €. Rechnet man allerdings die Schulden der FGW GmbH und der GWF Holding GmbH noch hinzu, so ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 774 €. Der vergleichbare Landesdurchschnitt liegt hier bei ca. 1000 €, was bedeutet, dass wir auch bei dieser Rechnung noch deutlich besser abschneiden, als die durchschnittliche Bayerische Kommune unserer Größenordnung. Die finanzielle Entwicklung des Jahres 2005 kann durchaus als positiv bewertet werden. Bei den Steuereinnahmen werden die eingeplanten Haushaltsansätze voraussichtlich erreicht. Allerdings hat sich die Einkommensteuerbeteiligung des Marktes Feucht von 2002 bis 2005 um über 1/2 Mio. Euro vermindert. Dies ist zum Einen auf die Steuerpolitik des Bundes und zum Andern auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen.

Die Steuerkraft des Marktes Feucht hingegen hat sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2005 um ca. 10 % verschlechtert. Positiv zeigt sich das Haushaltsjahr 2005 aber bei den Gewerbesteuereinnahmen. Hierbei wird der Haushaltsansatz in Höhe von 2,8 Mio. € voraussichtlich um über 4 Mio. € übertroffen. Allerdings müssen von diesen Mehreinnahmen noch 900.000 € an Gewerbesteuerumlage abgeführt werden. Von den erzielten Gewerbesteuerereinnahmen verbleiben dem Markt Feucht übrigens nur etwa 30 %. Weiterhin hat dies zur Folge, dass im Finanzplanungsjahr 2007 – aufgrund der dadurch wieder gestiegenen Umlagekraft – der Markt Feucht wohl keine Schlüsselzuweisungen erhalten wird und eine gravierend höhere Kreisumlage leisten muss.

Wegen der Bundestagswahl im September wurden in Deutschland – aber auch in Bayern - viele Wochen – ja sogar Monate hinweg keine Entscheidungen getroffen. Dadurch konnten die Finanzausgleichsverhandlungen der Staatsregierung mit den kommunalen Spitzenverbänden, die im Normalfall im Juni/Juli eines jeden Jahres stattfinden, nicht geführt werden. Die Termine dafür wurden in den letzten Wochen und Monaten stets weiter nach hinten verschoben. Nun sollen sie Ende Januar 2006 endlich stattfinden. Erst nach diesen Verhandlungen können sehr viele für die Haushalte der Kommunen relevante Daten berechnet werden. Dadurch können derzeit weder die Bezirke, noch die Landkreise und erst recht nicht die Städte und Gemeinden fundierte und gesicherte Haushalte aufstellen. Unser Kämmerer Michael Schmidt hat deshalb heuer besonders intensiv in seine bewährte Glaskugel schauen müssen, um dem Marktgemeinderat einen einigermäßen abgesicherten Haushalt vorstellen zu können. Trotz dieser unübersichtlichen Lage soll unser Haushalt – wie üblich – Ende Januar verabschiedet werden. Würden wir so lange warten, bis alle haushaltsrelevanten Zahlen abgesichert sind, würde es sicherlich mindestens bis April oder Mai dauern, was wiederum negative Einflüsse auf den Haushaltsvollzug haben würde.

Der Haushalt 2006 wurde in drei Sitzungen des Hauptausschusses Ende November/Anfang Dezember sehr intensiv vorberaten. Nun erhielt der Kämmerer letzte Woche eine Hiobsbotschaft, wonach sich unser Anteil an der Einkommensteuer in den nächsten vier Jahren dramatisch um insgesamt fast 1 Mio. € reduzieren wird. Dadurch ist ein Ausgleich in der Finanzplanung - trotz vorgesehener gewaltiger Kreditaufnahmen - nicht mehr möglich, ohne die Einnahmesituation zu verbessern.

Die Verwaltung wird dem Marktgemeinderat daher vorschlagen, die Grundsteuer ab dem 1.1.2006 von 250 % auf 300 % anzuheben. Außerdem wird empfohlen die Investitionen in die Kanalsanierung in den Finanzplanungsjahren von jeweils 1 Mio. auf 500 000 € zu senken.

Nur durch diese beiden Maßnahmen kann unser Haushalt überhaupt genehmigungsfähig werden, und dies obwohl sich derzeit und auch im nächsten Jahr keine Engpässe abzeichnen.

Bedingt durch die gewaltige Verminderung unserer Steuer- und Finanzkraft und durch die großen Investitionen sind ab dem Haushaltsjahr 2007 aus heutiger Sicht größere Kreditaufnahmen notwendig.

Die gewaltigen Investition in die neue Sporthalle und die von allen Seiten gewünschte und nötige Umgestaltung der Hauptstraße sowie die notwendigen Kanalsanierungen werden den Markt Feucht in den nächsten Jahren in seiner finanziellen Beweglichkeit nicht nur stark einschränken, sondern uns auch die Aussicht berauben kurz- und mittelfristig weitere wünschenswerte Investitionen zu tätigen.

Sehr erfreulich hat sich das Dauerthema „Seniorenprojekt an der Altdorfer Straße“ entwickelt. Der Marktgemeinderat stimmte in seiner November-Sitzung dem Kaufvertrag für das Grundstück hinter dem Rathaus an die Neumarkter Firma Max Bögl zu.

Diese Firma wird den Bau selbst errichten.

- Es sollen etwa 50 Betreute Wohnungen entstehen.
- Die Diakonie Altdorf gGmbH wird der Betreiber unserer Senioreneinrichtung werden.
- Im Haus wird eine rund-um-die-Uhr besetzte Diakoniestation eingerichtet,
- die Pflege in den Wohnungen wird i.d.R. bis incl. der Pflegestufe III garantiert und
- die Feuchterinnen und Feuchter haben beim Ersterwerb den Vorzug.

Als Nächstes muss nun der Bebauungsplan weiter voran gebracht werden und alle gesetzlichen Vorgaben wie beispielsweise die Erstellung eines Lärmschutzgutachtens erfüllt und die bereits mit vielen Ämtern, Behörden und den Nachbarn abgestimmte Planung verfeinert werden. Weiterhin wird noch ein städtebaulicher Vertrag zwischen dem Bauträger und dem Markt Feucht zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan erarbeitet und geschlossen. Wenn alles reibungslos funktioniert – und da bin ich durchaus optimistisch - könnte bereits im Herbst des kommenden Jahres mit dem Bau begonnen werden. Allerdings – und das darf ich nochmals betonen – ist noch nicht alles in trockenen Tüchern! Es gibt noch vieles zu meistern und einige Klippen sind noch zu umschiffen, bevor es ans Bauen gehen kann.

Der Markt Feucht ist in diesem Zusammenhang bemüht die städtebaulich wenig schmeichelhafte Garagenzeile zwischen dem Mittleren und dem Unteren Zeidlerweg möglichst ganz zu entfernen und diesen Bereich durch einen gut gestalteten Platz wesentlich aufzuwerten. Da es sich aber meist um privaten Grundbesitz handelt, liegt die Realisation dieser zukunftssträchtigen Vorstellungen nicht in der Hand des Marktes Feucht.

In 2005 fanden 2 Volksbegehren statt: Beim „G 8“ im Juni fanden nur 327 der 9937 Stimmberechtigten den Weg ins Rathaus, was einer Eintragungsquote von 3,29 % entspricht. Beim Volksbegehren „Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk“ trugen sich auch nur 385 Wählerinnen und Wähler in die entsprechenden Listen ein, was einer Quote von 3,88 % entspricht. Auch bayernweit verfehlten beide Volksbegehren die notwendige Zustimmungsquote von 10 %.

Bei der Bundestagswahl am 18. September erzielten die Parteien bei einer Wahlbeteiligung von 83,19 % folgende Ergebnisse:

CSU	40,37 %
SPD	36,18 %
Grüne	7,37 %
FDP	8,92 %
Die Linke	3,33 %
NPD	1,63 %
Sonstige	2,20 %

Auf die wichtigsten Stimmkreiskandidatinnen Marlene Mortler (CSU) entfielen 47,16 % und auf Dr. Hannedore Nowotny (SPD) 36,95 % der abgegebenen Stimmen. Marlene Mortler wurde im Stimmkreis Roth direkt gewählt und sitzt damit wieder im Deutschen Bundestag, für Dr. Hannedore Nowotny hat es leider nicht gereicht, da sie auf der SPD-Liste weit hinten platziert war.

- Der Marktgemeinderat traf sich im Jahr 2005 zu insgesamt 10 Sitzungen.
- Der Bauausschuss tagte 12-mal; der Hauptausschuss 11-mal und der Sozial- und Kultur-Ausschuss nur 2-mal.

- In 8 Sitzungen formulierte der Umweltbeirat seine Empfehlungen an den Marktgemeinderat, während die Mitglieder des Jugendentrums-Beirates 6-mal tagten.
- Der Gestaltungsbeirat traf sich insgesamt 3-mal.
- Der Rechnungsprüfungsausschuss überprüfte die Verwaltung vom 10. bis zum 14. Oktober.
- Es fanden insgesamt 4 Sitzungen des Aufsichtsrates der Feuchter Gemeindewerke GmbH und 4 Sitzungen des Aufsichtsrates der Gemeindewerke Feucht Holding-GmbH statt.
- Die Bürgerversammlungen fanden am 31. Januar im Ortsteil Moosbach und am 1. Februar in Feucht statt.

Im Juli ist Werner Rübiger als Vorsitzender der CSU-Fraktion im Marktgemeinderat zurückgetreten. Karin Reiwe, bisher eine seiner beiden Stellvertreterinnen ist in diese Position nachgerückt. Neben Hedwig Bauer (wie bisher) ist nun Herbert Bauer Stellvertreter der CSU-Fraktionsvorsitzenden.

Die Veränderungen beim Personal sowie die Dienstjubiläen erläutere ich aus Zeitgründen auch heuer nicht im Einzelnen.

Eine wichtige Personalie will ich Ihnen dennoch nicht vorenthalten:

Am 30. April verließ der Geschäftsleitende Beamte Bernd Beran das Feuchter Rathaus nach über 32jähriger Tätigkeit beim Markt Feucht. Auf den Tag genau 24 Jahre war der Verwaltungsoberamtsrat als Geschäftsleitender Beamter in Feucht tätig. Bernd Beran ging allerdings „nur“ in die Ruhephase seiner Altersteilzeit, d.h. dass er uns bei den verschiedenen Feierlichkeiten im Rathaus und im Marktgemeinderat weiterhin zur Verfügung steht. Und so freue ich mich besonders ihn mit seiner Gattin auch heute unter uns begrüßen zu dürfen.

Nachfolgerin als Geschäftsleitende Beamtin wurde seine langjährige Vertreterin Marion Buchta. Sie hat sich in den wenigen Monaten in diesem herausgehobenen Amt bereits sehr gut eingearbeitet.

Da die Stellenbemessung durch die Firma KGSt-Consult zum Ergebnis kam, dass die Aufgaben auf der Stelle des geschäftsleitenden Beamten nahezu zwei Arbeitskräfte benötigen, wurde mit Ausscheiden von Bernd Beran die Stelle aufgeteilt und von der Amtsleitung des Hauptamtes entkoppelt. Dafür musste natürlich eine neue Stelle geschaffen werden. Nach entsprechender Ausschreibung und Auswahl wurde Gerd Lorenz am 1. März eingestellt und hat seit 1. Mai die Amtsleitung des Amtes inne. Dieses Ergebnis des Gutachtens wurde allerdings nicht von allen Mitgliedern des Marktgemeinderates anerkannt.

Am 16. September ist Hans Kraußner verstorben.

Er war in den Jahren 1960 – 1990 für die SPD ehrenamtliches Mitglied des Marktgemeinderates und dabei von November 1989 bis April 1990 Zweiter BGM. Von 1972 bis 1978 vertrat Hans Kraußner Feucht im Kreistag des Nürnberger Landes.

Am 12. November ist Hermann Gundel verstorben. Herr Gundel war in den Jahren 1966 bis 1978 Mitglied der SPD-Fraktion im Marktgemeinderat.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich bitte Sie, sich zu ihrem Gedenken kurz von den Plätzen zu erheben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
die Umsetzung des neuen Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst ist beim Markt Feucht ohne Probleme und ziemlich geräuschlos erfolgt. Seit 1. Oktober 2005 werden damit alle Arbeitnehmer des Marktes Feucht nach einem neuen Tarifvertrag – TVöD – entlohnt. Für diesen reibungslosen Übergang möchte ich mich speziell bei den zuständigen Mitarbeitern in der Personalverwaltung, aber auch bei allen Arbeitnehmern ganz herzlich bedanken. Dieses unwahrscheinlich komplizierte Regelwerk wurde zwar offiziell zum 1.10.2005 eingeführt, bis heute fehlen allerdings noch eine Menge an Durchführungsverordnungen und Kommentaren. Ich meine: die Tarifparteien haben hier ein ganz neues Werk gemeinsam beschlossen, ohne sich über die konkreten Auswirkungen bei den einzelnen Beschäftigten besonders große Gedanken zu machen. Ich persönlich bin sehr gespannt, wie sich das Thema leistungsbezogene Bezahlung in Zukunft in der Praxis umsetzen lässt.

Im Rahmen der Verwaltungsreform konnte im Frühjahr endlich die von der KGSt-Consult erstellte Stellenbewertung abgeschlossen werden. Bei den meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte allerdings so manche Hoffnung auf eine Höhergruppierung nicht erfüllt werden.

Durch diese Ergebnisse haben wir nun für die Zukunft gerechte Grundlagen, um die Eingruppierungen nach Veränderungen von Aufgabenbereichen in bestimmten Abständen wieder zu überprüfen und ggf. auch anzupassen.

Der vom Marktgemeinderat unterstützte Antrag der Hauptschule Feucht auf Einrichtung von Ganztagesklassen zum Schuljahr 2005/2006, wurde leider ohne ausreichende Begründungen vom Kultusministerium abgelehnt. Den Zuschlag im Landkreis erhielt die Hauptschule in Röthenbach/Pegn.

Die ehrenamtlich Tätigen im Arbeitskreis Feuchter Chronik haben sich im Jahr 2005 zu insgesamt zu sechs Arbeitskreisbesprechungen zusammengefunden.

Darüber hinaus ist der Arbeitskreis in folgenden Bereichen weiterhin sehr aktiv:

- Befragung von Zeitzeugen,
- Archivierung des vorhandenen Materials,
- Archivierung der Presseberichterstattung,
- Archivierung von Bildern und Fotos,
- Übersetzung der Sitzungsbücher aus der deutschen Schrift
- und vieles mehr.

Da die Bilderausstellung „Feucht – einst und jetzt“ auf so großes Interesse gestoßen ist, wurde sie im Juli im Atrium des Rathauses wiederholt.

Recht herzlichen Dank für diese sehr ausgezeichnete ehrenamtliche Arbeit.

Ich darf in diesem Zusammenhang zum wiederholten Male auf die Wichtigkeit der Arbeit dieses Arbeitskreises und insbesondere der Befragung von Zeitzeugen hinweisen.

Der Markt Feucht feierte heuer

- o die 20jährige Partnerschaft mit der Marktgemeinde Leutschach in der Steiermark,
  - o die 15jährige Partnerschaft mit der Gemeinde Crottendorf im Erzgebirge sowie
  - o die 10jährige Partnerschaft mit den Gemeinden Eichberg-Trautenburg, Glanz und Schlossberg.
- Ein sehr abwechslungsreiches und vielseitiges Programm trug zum Gelingen der Partnerschaftsfeier in der Karl-Schoderer-Halle bei.

Der Markt Feucht hat dabei seinen Partnergemeinden ein ganz besonderes Geschenk überreicht. Der Feuchter Künstler Gregor Hiltner hat die Skulptur „Der Samurai“ geschaffen, die als Symbol für die Gemeindepартnerschaften gelten soll. In Feucht wurde die in 3-facher Ausfertigung erstellte Skulptur „Der Samurai“ am 30. Juni im Einfahrtsbereich zur Zeidlersiedlung aufgestellt und feierlich enthüllt. Die Partnergemeinden der Pfarre Leutschach haben für ihr Geschenk beim Kniely Haus im Zentrum Leutschachs einen passenden Platz gefunden.

„Der Samurai“ für die Gemeinde Crottendorf im Erzgebirge hat bisher noch keinen festen Standort. Ich hoffe, dass sich dieser mit entsprechender Unterstützung der Gemeinde Crottendorf bald finden lässt.

Herzlichen Dank an die vielen Helfer, die sich im Rahmen der Partnerschaftsfeier über das normale Maß hinaus engagiert haben.

Der Markt Feucht hat in Fortführung des im Jahr 2004 erstellten Ortsmarketing-Gutachtens die 2. Phase des Ortsmarketing-Prozesses begonnen und im Juni einen Ortsmarketing-Beirat ins Leben gerufen. Dieses Gremium soll den Marktgemeinderat beraten und entsprechende Vorschläge unterbreiten und hat zwischenzeitlich bereits 5-mal getagt. Im Ortsmarketing-Beirat sind ca. 40 Personen aktiv: Marktgemeinderäte, Vertreter der AFG und weitere Feuchter Gewerbetreibende, Mitglieder aus örtlichen Vereinen und Verbänden, der Verwaltung des Marktes Feucht sowie weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger. Auch die Regierung von Mittelfranken sowie der Städteplaner des Marktes Feucht, Herr Mayer-Eming, sind im Ortsmarketing-Beirat vertreten. Zur Vorbereitung der Themen haben sich 3 Arbeitskreise gebildet.

- Der Arbeitskreis Städtebau & Verkehr, der sich im Jahr 2005 vorwiegend mit den Themen Parken und dem damit verbundenen Ziel der Optimierung des vorhandenen Parkraumangebotes sowie bereits ersten Maßnahmen zur Umgestaltung der Hauptstraße befasst hat.

- Der Arbeitskreis Familie & Freizeit, der ganz im Zeichen der WM 2006 stand und dem damit verbundenen Ziel, die Feuchter Bürgerinnen und Bürger durch die Eigenattraktivität von Veranstaltungen in Feucht zu halten und gleichzeitig Feucht damit nach außen in der Region sichtbar zu machen.
- Mit der Attraktivität des Einzelhandels und der Stabilisierung der Versorgungssituation in Feucht hat sich der Arbeitskreis Wirtschaft & Versorgung im Jahr 2005 befasst.

Alle Arbeitskreise haben äußerst effektiv und zügig ihre Arbeit aufgenommen. Erste Ergebnisse wurden bereits erzielt. So hat der Bauausschuss des Marktes Feucht dem Vorschlag des Ortsmarketing-Beirats zu Kurzeitparkregelungen im Ortskern zugestimmt, nachdem der Ortsmarketing-Beirat festgestellt hat, dass im Ortszentrum Feuchts grundsätzlich ausreichend Parkraum zur Verfügung steht. Allerdings werden die vorhandenen Parkplätze von den Dauerparkern noch nicht im gewünschten Maß angenommen.

Die Sportlerehrung für das Jahr 2004 fand am 05. März statt. Sportler des Jahres 2004 wurde Barkev Kounahalian vom Verein KungFu und Kickboxen, und Mannschaft des Jahres wurden die Volleyball-Frauen I vom TSV 04 Feucht. Insgesamt wurden 169 Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen geehrt.

Das Ferienprogramm 2005 bot insgesamt 65 Veranstaltungen. Neben zahlreichen Veranstaltungen, die durch großes Engagement der örtlichen Vereine und Verbände durchgeführt wurden, hat der Markt Feucht mit neun eigenen Veranstaltungen beigetragen. Zwei Veranstaltungen hat dabei die Gemeindebücherei, eine Veranstaltung die Kläranlage und sechs Veranstaltungen das Jugendzentrum organisiert und durchgeführt. Insgesamt haben heuer 1310 Kinder am Ferienprogramm teilgenommen. Ich darf mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die alljährlich ihre Freizeit opfern, damit unsere Kinder und Jugendlichen eine sinnvolle Ferienbeschäftigung haben.

Im Jahr 2005 fanden 19 Kulturkreisveranstaltungen statt; 16 davon wurden in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Verbänden durchgeführt.

Die traditionelle Radl-Tour mit dem Bürgermeister fand am 18. August statt. 110 Personen haben an dieser beliebten Veranstaltung teilgenommen und fuhren die fast 50 Kilometer lange Strecke mit nach Seligenporten und zurück.

Zur Seniorenprunksitzung am 23. Januar, die von der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich organisiert und durchgeführt wurde, kamen 327 Seniorinnen und Senioren.

Den Kirchweih-Seniorennachmittag am 26. Juli im Festzelt auf der Kirchweih haben 952 Seniorinnen und Senioren gemeinsam verbracht.

Auch die Seniorenweihnacht am letzten Sonntag war gut besucht. Trotz zweier Parallelveranstaltungen von VdK und AWO kamen fast 300 Personen in die Herz-Jesu-Kirche und ließen sich von den Feuchter Vokalfreunden und dem Holzbläserquintett Anemos auf Weihnachten einstimmen.

Die Hauptschule Feucht hat auf Anregung des Marktgemeinderates in 3-jähriger Arbeit einen Film über den Markt Feucht erstellt. Im Rahmen eines schulischen Projekts der Hauptschule hat die Videogruppe den Film produziert und entwickelt. Am 01. Juli wurde der Feucht-Film im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung in der Reichwaldhalle der Bevölkerung präsentiert. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung gefolgt und konnten sich den rundum gelungenen Film auf der Großbildleinwand ansehen.

Die Gemeindebücherei zeigt sich seit November von einer neuen Seite. Im August und September erfolgte eine Umstellung der gesamten Ausleihe auf elektronische Erfassung. Hierzu mussten 13.980 Medien erfasst, umgearbeitet und neu etikettiert werden. Die Kosten der EDV-Umstellung beliefen sich auf gut 26.000 €. Mit dem neuen Programm zur Ausleihe ist nun sogar eine Vormerkung über das Internet möglich. Damit können die Leser von zuhause aus online Bücher reservieren. Mittlerweile besitzen schon 654 Feuchterinnen und Feuchter einen neuen Ausweis.

Wegen des künftig höheren Kostenaufwandes wurden Benutzungsgebühren neu eingeführt. Die familienfreundlichen Jahresgebühren betragen 12 € für Erwachsene und 6 € für jedes weitere erwachsene Familienmitglied. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre können die Bücherei auch weiterhin kostenfrei nutzen. Durch die Gebühren werden knapp 4.000,00 € an Einnahmen erwartet, die für Neuanschaffungen der Bücherei genutzt werden. Mit der Umstellung wurden auch die Öffnungszeiten (von 26 auf 31 Wochenstunden) erweitert. Dadurch wird eine weitere Steigerung des Bürgerservices erreicht. Mit der Wiedereröffnung im Herbst konnte die Gemeindebücherei auch das 20jährige Jubiläum im renovierten Hutzlerhaus feiern. Während der Schließung wurden hierzu innen und außen notwendige Renovierungsarbeiten durchgeführt. So wurde die Kinderecke vergrößert, neue Sitzgelegenheiten geschaffen und die Regale neu strukturiert.

Auch im kommunalen Internet-Cafe wurden erstmals Benutzungsgebühren für Erwachsene eingeführt. Dieser Schritt ging allerdings einher mit einer Ausweitung der Öffnungszeiten und damit mit der Einstellung einer zweiten 400-€Kraft. Jugendliche bis 18 Jahren können die beliebte Einrichtung im ehemaligen Zeidelgericht weiterhin völlig kostenfrei nutzen. Die Änderung erfolgte zum 01. November.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
aus Zeitgründen will ich Sie auch heuer nicht mit den gewohnten statistischen Zahlen belasten. Sie werden alle wichtigen Zahlen zusammenfassend in der Anlage zum schriftlichen Jahresabschlussbericht erhalten.

Trotzdem darf ich Ihnen wenigstens einige wenige Zahlen in meinen mündlichen Ausführungen nicht vorenthalten:

- Die Einwohnerzahl verringerte sich vom 30.11.04 zum 30.11.05 um 74 Personen auf 13 550.
- Die Geburten haben sich bei 95 stabilisiert und die Sterbefälle gingen um 20 auf 86 stark zurück, so dass es heuer erstmals wieder einen geringen Geburtenüberschuss in Feucht gab.
- Die Anzahl der Eheschließungen sank von 64 auf 58 im Jahr 2005.

Mit den erforderlichen Rodungsarbeiten begannen im Januar/Februar die Vorarbeiten für den Turnhallenbau. Im August/September wurde der im Baufeld liegende Kanal umgelegt. Anfang Oktober wurde dann mit dem Bau der eigentlichen neuen 3-fach-Sporthalle am Weißensee begonnen. Damit konnte der Planungs- und Bauzeitenplan bisher exakt eingehalten werden. Das Gebäude soll im Herbst 2006 eingeweiht werden. Der Markt Feucht investiert bei diesem Großprojekt rund 4,8 Mio. €. Es werden neben einer Dreifach-Turnhalle mit Gymnastikraum, die notwendigen Parkplätze und die Außenanlagen entstehen.

Auch in diesem Jahr konnten erfreulicherweise wieder private Grundstücksbesitzer im Rahmen der Städtebausanierung gewonnen werden, Sanierungsmaßnahmen im Innerort durchzuführen. Bei den kommunalen Maßnahmen konnte unter anderem das Graffiti an der Reichswaldhallenfassade gestaltet werden.

Der Marktgemeinderat hat am 24. November den Planungsauftrag zur Umgestaltung der Hauptstraße vergeben. Um den Gestaltungsanforderungen dieser Baumaßnahme, die aus Mitteln des Städtebausanierungsprogramms gefördert wird, Rechnung zu tragen, wird das beauftragte Ingenieurbüro verpflichtet, sowohl den städtebaulichen Berater des Marktes Feucht als auch den Arbeitskreis Städtebau und Verkehr des Ortsmarketing-Beirates in die Planungen einzubinden. Ziel ist dabei die Aufenthaltsqualität im Innenort und die optische Gestaltung deutlich zu verbessern. Wie ich Ihnen bereits zum Thema Ortsmarketing-Beirat erläutert habe, sollen im Jahr 2006 verschiedene Lösungsmöglichkeiten untersucht und geplant und darüber mit den Anwohnern, den Gewerbetreibenden und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Insgesamt wurden in den Haushaltsberatungen 2 Mio. € für diese wichtigste innerörtliche Straße bereitgestellt. Mit dem Umbau kann frühestens 2007 begonnen werden.

Im September 2005 begann das Straßenbauamt Nürnberg endlich mit den Umbauarbeiten an der so genannten „Aldi – Kreuzung“. Im Zuge des Ausbaus wird nicht nur die Kreuzung aufgeweitet, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen, sondern auch dem lang ersehnten Wunsch der Anlieger Rechnung getragen und eine Lärmschutzwand nördlich der B 8 errichtet. Als Vorabmaßnahmen wurden im Jahr 1998 bereits die Schwarzenbrucker Straße ausgebaut und in den Jahren

2002/2003 die Fuß- und Radwegunterführung fertig gestellt. Die Arbeiten für den Kreuzungsumbau werden voraussichtlich bis September 2006 andauern.

Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich inkl. der Vorabmaßnahmen voraussichtlich auf ca. 3,0 Mio. €, von denen der Markt Feucht ca. 20 % übernehmen muss.

Weiterhin trägt der Markt Feucht allein die Kosten für die Beleuchtung der Kreuzung, die Begrünung der Verkehrsinseln am Ortseingang und die Errichtung einer Infobucht in der Schwabacher Straße. Damit betragen die voraussichtlichen Kosten für den Markt Feucht am Kreuzungsumbau ca. 716.000 €.

Nach langen intensiven Verhandlungen, bis zur Einschaltung des Innenminister Dr. Günther Beckstein, wurde heuer endlich die Lücke im Geh- und Radweg nach Altenfurt am Ortseingang von Feucht geschlossen. Die Maßnahme wurde im Sommer ausgeschrieben und im November 2005 fertig gestellt. Die Kosten für die Baumaßnahme trägt das Straßenbauamt Nürnberg, der Markt Feucht übernimmt jedoch vereinbarungsgemäß die Kosten für die Errichtung der Beleuchtung in Höhe von ca. 30.000 € und die Kosten für die Weiterführung des Geh- und Radweges bis zum P+R – Platz in Höhe von ca. 5.000 €. Mit der Realisierung dieses Lückenschlusses wurde durch alle Projektbeteiligten ein gewaltiger Schritt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Fußgänger und Radfahrer getan.

Erfreulicher „Nebeneffekt“ der Baumaßnahme ist die Verlegung des Ortsschildes – ein lang gehegter Wunsch des Marktes Feucht und der dortigen Anwohner.

Um den Radverkehr von der Ortsstraße „Alte Siedlung“ an den vorhandenen Geh- und Radweg in der Nürnberger Straße anbinden zu können, hat der Markt Feucht die Einmündung Waldstraße auf eigene Kosten umgestaltet. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 12.000 €.

Auf Antrag von Marktgemeinderat Hagel wurde die Fahrradabstellanlage gegenüber dem Empfangsgebäude am Bahnhof neu beleuchtet, da dort in der Vergangenheit des Öfteren Diebstahl und Vandalismus vorgekommen waren. Das ca. 7.000 € teure Vorhaben wurde durch die Feuchter Gemeindewerke GmbH im Oktober 2005 ausgeführt.

Auch in diesem Jahr ist es leider nicht gelungen, die geplante Querungshilfe in der Regensburger Straße zu realisieren. Trotz intensiver Bemühungen konnte die notwendige Fläche von den Eigentümern bisher leider nicht erworben werden. Die Verwaltung steht derzeit mit den Eigentümern in Kontakt und wird versuchen, doch noch den benötigten Grund zu erwerben, um die Querung im Jahr 2006 endlich bauen zu können.

Die Bauarbeiten für die Umgestaltung des Eichenhains wurden im April 2005 begonnen und der neu gestaltete Eichenhain konnte im Rahmen einer kleinen Feierstunde nach nur 3 Monaten Bauzeit am 15. Juli der Feuchter Bevölkerung übergeben werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf ca. 280.000 €. Vom Naherholungsverein Lorenzer Reichswald als einziger Stelle erhält der Markt Feucht Zuschüsse in Höhe von gut 30 000 €.

Mit den Bauarbeiten für die Hochwasserfreilegung des Lechles wurde im Mai begonnen. Die Maßnahme konnte termingerecht im November 2005 abgeschlossen werden. Die Kosten für den jetzt fertig gestellten Bauabschnitt II belaufen sich auf ca. 500.000 €, wobei der Markt Feucht Zuschüsse vom Wasserwirtschaftsamt Nürnberg in Höhe von 45 % der zuwendungsfähigen Kosten (insgesamt ca. 225.000 € Zuschüsse) erhält. Um den Hochwasserschutz zu vervollständigen, müssen im Jahr 2007 im Staatsforst östlich von Feucht noch zwei Hochwasserrückhalte-dämme errichtet werden.

Die Bauarbeiten für die Kanalanpassung der Gsteinacher Straße an die Brückkanalstraße wurden im Sommer begonnen und im November abgeschlossen. Im Zuge des B 8-Umbaus muss nun noch ein Drosselschacht eingebaut werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich auf ca. 245.000 € belaufen.

Um zukünftig bei ungewohnt starken Regenereignissen eine Verschmutzung des Gauchsbachs mit Papier und Fäkalien zu verhindern, wurde der Kanalstauraum III im Frühjahr 2005 mit einem elektrischen Rechen nachgerüstet, der an die Steuerung der Kläranlage angebunden wurde. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 40.000 €.

Die Arbeiten für den Neubau des Hebewerks in der Kläranlage wurden im Frühjahr 2005 abgeschlossen. Die offizielle Einweihung erfolgte am 30. September im Rahmen einer kleinen Feierstunde und einem anschließenden Tag der Offenen Tür. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 280.000,- €

Im Frühjahr 2005 wurde die Untersuchung der gemeindlichen Kanäle abgeschlossen. Derzeit ist die beauftragte Firma noch mit der Reinigung und Untersuchung der Straßeneinläufe und Sinkkästen beschäftigt. Vom Ingenieurbüro Gaul Ingenieure wurden die bisher vorliegenden Ergebnisse ausgewertet, eine Schadenbewertung des Kanalnetzes durchgeführt und Prioritäten für die notwendigen Sanierungsmassnahmen festgelegt. Diese Zwischenergebnisse wurden im Bauausschuss im Oktober vorgestellt. Derzeit erfolgt noch die Überrechnung des Kanalnetzes und die Einarbeitung aller Ergebnisse in die Kanaldatenbank. Die vollständige Kanaldatenbank wird dem Markt Feucht im Frühjahr 2006 zur Verfügung stehen. Dann wird das Ing.-Büro einen ausführlichen Abschlussbericht zur Gesamtmaßnahme geben. Die Gesamtkosten für die Erstellung dieses digitalen Kanalkatasters belaufen sich voraussichtlich auf ca. 370.000,- €

Der Marktgemeinderat hatte beschlossen, 7 Container für max. 14 Obdachlose auf dem Grundstück des neuen Wasserwerks neben der Trafostation zu errichten. Die Gesamtkosten für die Errichtung der 7 Container beliefen sich auf ca. 95.000 €. Da die Kostenberechnung bei nur 60 000 € lag, gab es in der letzten Sitzung des Bauausschusses intensive Nachfragen zu der erheblichen Preissteigerung. Die überplanmäßigen Ausgaben wurden noch nicht genehmigt, sondern der Rechnungsprüfungsausschuss damit beauftragt, sich im nächsten Jahr genauer mit diesen Unterlagen zu befassen. Mit diesen neuen Plätzen gibt es in Feucht wieder genügend Wohnraum um eine vorübergehende Obdachlosigkeit abzuwenden. Derzeit sind übrigens 15 Obdachlose in den vier gemeindlichen Einrichtungen einquartiert.

Auf Grund von Eigentümerwechsel und Änderungen der versiegelten Flächen wurden im Jahr 2005 ca. 140 Bescheide für die Niederschlagswassergebühr erstellt.

Es wurden 53 Herstellungsbeitragsbescheide für die Entwässerung erlassen.

Das Ortsrecht des Marktes Feucht wurde auch in diesem Jahr aktualisiert und ergänzt. So wurde z.B. die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter“ komplett überarbeitet und mit der „Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen“ die Öffnung der Läden jährlich zum 1. Adventssonntag ermöglicht, sofern dieser im November liegt.

Auch die Entwässerungssatzung wurde neu gefasst.

Insgesamt wurden bis heute 105 (im Vorjahr: 91) Bauanträge und 29 (24) Bauvoranfragen behandelt. Durch erteilte Baugenehmigungen wurden insgesamt im Jahr 2005 ca. 3544 m<sup>2</sup> (2600 m<sup>2</sup>) Wohnraum und ca. 300 m<sup>2</sup> (1600 m<sup>2</sup>) gewerbliche Nutzfläche neu geschaffen.

Der Raiffeisen-Platz wurde im April als beschränkt-öffentlicher Weg gewidmet.

Zur Erstellung eines Indirekteinleiter-Abwasserkatasters wurden ca. 160 Gewerbebetriebe angeschrieben und um Informationen zum Umgang mit ihrem Abwasser gebeten. Die Ergebnisse dieser Befragung werden derzeit ausgewertet.

Für die Neuordnung des Sportgeländes des SV Moosbach wurde die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt. Derzeit wird ein neuer Entwurf ausgearbeitet, da sich Änderungen bzgl. der naturschutzrechtlichen Ersatz- und Ausgleichsflächen ergeben haben. Parallel dazu wird der Flächennutzungsplan in diesem Bereich und für den Bereich der neuen Turnhalle geändert.

Anfang 2005 konnte das 1. Änderungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 1 Ost Moosbach „nordöstlicher Teil“ abgeschlossen werden.

Bezüglich des Bebauungsplanes Nr. 44 „An der Sternstraße“ wird derzeit auf Grund von Änderungen bzgl. der Einhaltung des Lärmschutzes eine neue Planung erarbeitet.

Um das Walburgisheim sollen neue Gebiete für Wohnen ausgewiesen werden. Hierfür wird der Bebauungsplan Nr. 17 „Südlich der Regensburger Straße“ geändert und erweitert. Der Änderungsbeschluss wurde im Juni gefasst. Derzeit wird ein Vorentwurf erarbeitet. Das Verfahren wird 2006 durchgeführt.

Für die Bebauungspläne Nr. 45 „Teilfläche des ehemaligen Gebietes der US-Armee – Teile des Hubschrauberflugplatzes und Munitionslager“ und Nr. 54 „Zwischen Hauptstraße, Fischbacher Straße, Burkhardtstraße und Nürnberger Straße (Rosengasse)“ wurde das Verfahren eingestellt.

Im Bereich der Liegenschaftsverwaltung wurde damit begonnen, die Gebäudeverwaltung neu zu strukturieren, um ein effizienteres und effektiveres Arbeiten zu ermöglichen. Ein Konzept zur Einführung eines Gebäudemanagement wurde erarbeitet und soll als Grundlage für künftige Arbeiten dienen. Mittels eines geeigneten EDV-Programms soll zukünftig ein schneller Überblick über alle relevanten Gebäudedaten möglich sein.

Weiterhin ist im Bereich Mahnung und Vollstreckung ein nicht unerheblicher Anstieg an Fällen zu verzeichnen. Von diesem allgemeinen Trend bleibt auch der Markt Feucht nicht verschont.

Die Einführung der Zweitwohnungssteuer wurde vom Marktgemeinderat in seiner letzten Sitzung aufgrund zweier anhängiger Normenkontrollverfahren und der aktuellen Rechtsprechung bezüglich der Besteuerung von Ehegatten, vertagt. Im Herbst 2006 werden sich die gemeindlichen Gremien nochmals mit dieser Thematik befassen; bis dahin werden die Erfahrungen anderer Kommunen mit derartigen Regelwerken beobachtet.

Wegen der anhaltend schlechten Konjunktur konnte im Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein im Jahr 2005 kein Grundstück verkauft werden. Zunehmend gibt es jedoch wieder recht interessante Anfragen aus den unterschiedlichsten Branchen, mit starkem Interesse an einer Ansiedlung. Trotzdem kann der Zweckverband die Tilgung von Krediten fortsetzen.

Aus den Werken gibt es Folgendes zu berichten:

Insgesamt haben heuer 128.771 Gäste das „Feuchtasia – das Waldbad im Grünen“ besucht. Besucherrekord war am 29. Mai mit 6.670 Badegästen. An solchen Tagen sind allerdings auch das Personal, das Material und unsere Wasseraufbereitung an ihre Grenzen gestoßen. Leider ereignete sich auch ein größerer Badeunfall: Ein junger Mann hat bei Tauchversuchen im Springerbecken das Bewusstsein verloren und ging unter. Durch schnelles Eingreifen der Freibadmitarbeiter konnte er aus dem Becken gerettet und wiederbelebt werden. Der Unfall hinterließ glücklicherweise keine bleibenden Schäden.

Am 14. Oktober konnte das neue Wasserwerk in der Jägersruh offiziell eingeweiht werden. Zwei Tage später wurde der Bevölkerung bei einem Tag der offenen Tür das neue Gebäude vorgestellt. Das neue Wasserwerk wurde von der N-Ergie-Tochter Aqua-Opta zu einem Festpreis von 2,4 Mio. € in Rekordzeit errichtet.

Vor allem wegen dieser großen Investition in eine zukunftssträchtige eigene Wasserversorgung muss der Wasserpreis zum 1. Januar 2006 um 32 Ct. auf nunmehr netto 1,70 €/m<sup>3</sup> angehoben werden. Der neue Wasserpreis wird für 4 Jahre stabil bleiben. Auch nach der Preiserhöhung gehören unsere Werke zu den günstigsten Wasserversorgern in der Region.

Die Mitarbeiter der Feuchter Gemeindewerke GmbH (FGW) müssen sich mit den Auswirkungen des Energiewirtschaftsgesetz auseinandersetzen. Das vorgeschriebene Unbundling durch Trennung von Netz und Vertrieb hat gravierende Auswirkungen auf die Organisation aller vier Gesellschaften. So sind z. B.

- getrennte Jahresabschlüsse für die einzelnen Geschäftsbereiche zwingend aufzustellen,
- in der Unternehmensführung ist eine eigenständige, dezentrale Verwaltung des Netzbetriebes umzusetzen,
- die Aufstellung eines Gleichbehandlungsprogramms zur diskriminierungsfreien Verfügungstellung der Netzdaten für alle Stromlieferanten ist notwendig und
- die Jahresabschlüsse aller Firmen müssen bis zum 31.03. erstellt sein.

Die FGW hat ihren Gewinn in Höhe von 1.141 000 € vertragsgemäß an die Gemeindewerke-Holding-GmbH (GWF) abgeführt und dort damit den Verlust durch den Betrieb des Freibades

ausgeglichen, so dass noch ein kleiner Gewinn nach Steuern in Höhe von 137.854 € übrig blieb. Mit zu dem guten Ergebnis beigetragen hat aber auch das gute Ergebnis der Gasversorgung Feucht GmbH, von dem 284 000 € an die GWF ausgeschüttet werden konnten.

Die Gemeindewerke Schwarzenbruck GmbH wurden am 04.08.2005 zusammen mit der Gemeinde Schwarzenbruck mit einem Gesellschaftsanteil von 70 % und der GWF Holding GmbH mit einem Gesellschaftsanteil von 30 % gegründet. Nach anfänglichen Problemen mit der N-ERGIE wurde nun doch eine Einigung erzielt, mit dem Ergebnis, dass die Stromlieferung an die Kunden ab 1.1.2006 beginnen kann und die Stromnetzübernahme ab dem 1.1.2007 möglich ist. Die FGW GmbH wurde vertraglich mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung der Gesellschaft betraut.

Zusammenfassend zu den Werken darf ich feststellen, dass auch 2005 ein Jahr voller Turbulenzen und großen Herausforderungen war, die auch im nächsten Jahr nicht weniger werden, sondern an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder hohe Anforderungen stellen. Die für das Jahr 2005 gesetzten Ziele wurden weitgehend erreicht, die Kundenbindung und Kundenzufriedenheit konnte verbessert und die Umsatzstabilität gesteigert werden, wobei Personal- und sonstige Kosten weitgehend stabil blieben. Gutes Betriebsklima und eine gute Zusammenarbeit werden voraussichtlich für ein ähnlich gutes Jahresergebnis 2005 sorgen.

Den ausführlichen Jahresbericht der FGW und der beteiligten Unternehmen sowie den Saisonrückblick für das Feuchtasia – das Waldbad im Grünen erhalten Sie heuer ebenfalls als Anlage zum schriftlichen Jahresbericht.

Zum Schluss noch einige Stichpunkte:

- Am 17.11. wurde der bisherige stellvertretende Kommandant Frank Kotzur zum neuen Kommandanten der FFW Moosbach und Martin Bott zu seinem Stellvertreter gewählt.
- Der Markt Feucht hat im November nach europaweiter Ausschreibung einen neuen Rüstwagen für die FFW Feucht beschafft. Der Preis für Fahrgestell und Aufbau beträgt insgesamt 408.227,20 €. Von der Regierung von Mittelfranken und vom Landratsamt Nürnberger Land werden Zuschüsse in Höhe von jeweils 90.000 € gewährt.
- Die Bundesligamannschaft der Bogenschützen Feucht holte den Titel „Deutscher Mannschaftsmeister“. Dies war Anlass die erfolgreiche Mannschaft zu einem Empfang und zum Eintrag ins Goldene Buch des Marktes Feucht am 24. März in den Sitzungssaal einzuladen.
- Bereits am 31. Januar besuchte der Eichstätter Bischof Dr. Walter Mixa im Rahmen eines Pastoralbesuches Feucht und trug sich bei dieser Gelegenheit ebenfalls ins Goldene Buch des Marktes Feucht ein.
- Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Landrat Helmut Reich das durch den Ministerpräsidenten Edmund Stoiber verliehene Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern an Rainer Hofmann (Deutscher Alpenverein) und Erwin Peter (Faschingsgesellschaft Feucht-Fröhlich) und würdigte die Verdienste der beiden ehrenamtlich Tätigen in den letzten 30 Jahren.
- Aufgrund seines starken Engagements über viele Jahre für den Behindertensport, wurde Helmut Koch im November von Landrat Helmut Reich mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.
- Seit dem 18. September ist die vollkommen neu gestaltete Homepage des Marktes Feucht online. Werfen Sie doch einmal einen Blick hinein! Mit der neuen Suchfunktion wird Ihnen das Auffinden von Themen erleichtert. Auch das aktuelle Ortsrecht des Marktes Feucht ist nun komplett online verfügbar. Der Veranstaltungskalender bietet nicht nur der Verwaltung, sondern vor allem den Vereinen und Verbänden die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen selbst einzustellen. Ich meine ein tolles Angebot für die Feuchter Bürgerinnen und Bürger, aber auch an die verschiedenen Organisationen sich zu präsentieren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich bei allen, die dem Markt Feucht auch 2005 wieder wohl gesonnen waren und die sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt Ihnen, den Damen und Herren des Marktgemeinderates für Ihr Engagement und für die kollegiale und sachliche Zusammenarbeit in allen Gremien des Marktgemeinderates sowie der geschäftsleitenden Beamtin, den Amtsleitern und dem Geschäftsführer, die ihre vorbildliche Arbeit stets nach bestem Wissen und Gewissen verrichtet haben.

Mein Dank gilt weiterhin den Ehepartnern und Lebensgefährten der Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle wieder bei meinem Stellvertreter, Zweiten Bürgermeister Heinz Satzinger, der mir wieder äußerst zuverlässig viele Verpflichtungen und Termine abnimmt und mich so vorbildlich und pflichtbewusst vertreten hat.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marktes und der Feuchter Gemeindewerke GmbH habe ich bereits letzte Woche auch im Namen des Marktgemeinderates den Dank für ihren außerordentlichen Einsatz und die geleistete Arbeit übermitteln können.

Ich bedanke mich bei den aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien, bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Weiterhin gilt mein spezieller Dank allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement im Ortsmarketing-Beirat, im Internetcafe, im Arbeitskreis Feuchter Chronik oder als Feldgeschworene einbringen.

Bedanken möchte ich mich schließlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lokalzeitung „Der Bote“ für die stets objektive und prompte Berichterstattung über die gemeindlichen Angelegenheiten sowie bei der Herausgeberin des Reichswaldblattes für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Und: nochmals besten Dank den Musikern des Musikbundes Feucht für die passende musikalische Begleitung.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete, friedliche und vor allem ruhige Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familien sowie ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr in Gesundheit und Zufriedenheit.

Meine guten Wünsche richte ich ebenso an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Feucht und Moosbach, sowie an die Bevölkerung unserer Partnergemeinden in der Südsteiermark und im Erzgebirge.